Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/15
151/1

Vorlagen-Nummer
2712/2012

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	03.09.2012

Mitteilung zum Antrag AN/0575/2012 aus der BV 9
hier: Nahversorgung Siedlung am Donewald

Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim vom 07.05.2012 zur Nahversorgung der Siedlung am Donewald (AN/0575/2012)
Mit dem Beschluss vom 07.05.2012 bittet die Bezirksvertretung Mülheim die Verwaltung zu prüfen, ob in der Siedlung Am Donewald ein nicht kommerzieller Träger, wie z. B. SKM, Diakonie Michaelshoven oder lokale Netzwerke, ein Lebensmittelgeschäft führen könnten.

Stellungnahme der Verwaltung
Bereits im Pre-Test zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept wurde in der Siedlung Am Donewald die schlechte Nahversorgungssituation thematisiert und Handlungsvorschläge seitens der Verwaltung gemacht. Die Verwaltung steht seit dem im engen Kontakt mit der Eigentümerin der Immobilie Auguste-Kowalski-Straße 39 und bemüht sich gemeinsam mit der GAG Immobilien AG um die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes. Dabei steht die Ansiedlung eines kleinflächigen Anbieters von Lebensmitteln zur Nahversorgung der lokalen Bevölkerung im Vordergrund, unabhängig der Konzeptform konventioneller oder alternativer Anbieter.

Von Beginn an wurde jedoch ebenfalls die Ansiedlung alternativer, nicht kommerzieller Lebensmittelanbieter geprüft. Die Verwaltung hat bereits in der Vergangenheit den Kontakt zu sozialen Trägervereinen aufgenommen, die den Standort für die Ansiedlung eines alternativen Lebensmittelmarktes analysiert haben. Die Vereine haben die Möglichkeit durch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung oder der Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt, Personalkostenzuschüsse zu erhalten und somit die Betriebskosten zu senken. Aber auch sie haben Ihr Vorhaben eingestellt, da keine Aussicht auf wirtschaftlichen Erfolg an diesem Standort gesehen wird.

Zuletzt hatte die Eigentümerin einen Makler beauftragt, der das Objekt professionell auf dem Markt angeboten hat. Aber auch aus diesen Bemühungen konnte noch kein Vertragsabschluss erfolgen, trotz flexibler Ladenflächen und einem Entgegenkommen der Eigentümerin bezüglich der Mietpreisgestaltung.

Mit rund 4.600 Einwohnern weist das Einzugsgebiet grundsätzlich ausreichend potenzielle Kunden für einen Lebensmittelmarkt auf. Auch steht eine Ladenfläche für ein Kleinflächenkonzept zur Verfügung. Problematisch ist jedoch die geringe Kaufkraft in der Siedlung Am Donewald. Dies ist auch der Grund dafür, dass der von der Verwaltung vorgeschlagene und eingerichtete Wochenmarkt wieder schließen musste. Ein weiteres Problem stellt aus Betreibersicht häufig die Suche nach einem geeigneten Kaufmann bzw. einer geeigneten Kauffrau dar, die den Laden professionell führen kann.

Die Verwaltung bemüht sich weiterhin Anbieter mit Kleinflächenkonzepten für den Standort zu gewinnen und steht weiterhin mit der Eigentümerin und möglichen Betreibern in Kontakt.